

Geflüchtete und MigrantInnen aus München veröffentlichen achte Ausgabe der NeuLand-Zeitung

München – Die achte Ausgabe der NeuLand-Zeitung ist erschienen. Das Konzept der Zeitung ist bislang einmalig in Deutschland: Als Sprachrohr für geflüchtete Menschen und MigrantInnen werden alle Artikel von diesen selbst verfasst. Dadurch sollen Begegnung und Verständnis zwischen Einheimischen und Zugewanderten erleichtert und gestärkt werden. „NeuLand ist ein Vermittlungsversuch in einer gespaltenen Gesellschaft, deren Angst geschürt und deren Vertrauen verspielt wird“, sagt Susanne Brandl, Gründerin der NeuLand-Zeitung.

Obwohl lange nicht mehr so viele Flüchtlinge nach Deutschland kommen wie im Herbst 2015, ist die Aufgabe, die Herausforderung der Integration zu meistern, nicht kleiner geworden. Im Gegenteil: Die Menschen, die nach Deutschland und in andere Länder Europas geflohen sind, sind angekommen und sollen ein Teil unserer Gesellschaft werden. Darüber hinaus leben viele MigrantInnen schon seit Jahren unter uns - aber nicht unbedingt mit uns. „Integration kann nur gelingen, wenn sie auf offene Ohren und Augen trifft“, sagt Susanne Brandl und fügt hinzu: „Erfahrungsgemäß sind in diesem Land aber nicht immer alle Augen und Ohren offen.“ Aus diesem Grund erscheint die NeuLand-Zeitung jetzt schon zum achten Mal. Ehrliche Offenheit anderen Menschen gegenüber kann nur entstehen, wenn man einander kennenlernt und die Integration als beidseitiger Prozess verstanden wird. Die NeuLand-Zeitung hilft dabei Verständnis füreinander zu schaffen und Vorurteile abzubauen.

In dieser Ausgabe geht es darum, wie Geflüchtete und MigrantInnen ihren Alltag in Deutschland meistern. Den Leser erwartet eine große Themenvielfalt - von schwierigen Erlebnissen wie die nervenaufreibende Wohnungssuche in München über Erfolgsgeschichten bis hin zu berührenden Gedichten und großartige Kunst.

Pressekontakt:

NeuLand e.V.
Carolin Zwinz
kommunikation@neulandzeitung.com
www.neulandzeitung.com